

Berlin, Dienstag,

den 28. März 1911.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis: Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Österreich 16 Kr. 82 Hell, Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Ang. Slogie 30 Lime Street E.C. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: in der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehunglisten der Preussischen Klassen-Lotterien.

Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher:

Amt I, Nr. 243.

Telegramm-Adresse: Börsenkrone.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.
Bekanntmachung des Börsenvorstandes, Abt. Fondsbörse.
Beschluss der Zulassungsstelle des Börsenvorstandes.
Mitteilung der Zulassungsstelle.
Ultimoregulierung, Prolongationssätze.
Börse.
Getreidemärkte.
Berliner Metallmarkt.
Kaiserlich Ottomanische 4 % Anleihe von 1911.
Reichsbank.
Dresdner Bank.
Privatbank zu Gotha.
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig.
Creditverein Neviges.
Norddeutsche Creditanstalt in Königsberg i. Pr.
Handelsschrauben-Vereinigung.
Voerstod-Minen-Gesellschaft.
Lübecker Maschinenbau-Gesellschaft.
Metallwaren-Fabrik Actien-Gesellschaft Baer & Stein.
Act.-Ges. Glashüttenwerke Adlerhütten.
Vereinigte Berlin-Frankfurter Gummi-Fabriken, Actien-Gesellschaft.
Erste Deutsche Fein-Jute- & Garn-Spinnerei Act.-Ges.
Odenwälder Hartstein-Industrie A.G.
Victoria Falls and Transvaal Power Company.

Rheinische Möbelstoff-Weberei vorm. Dahl & Hunsche Act.-Ges. in Barmen.
Bezugsrechte.
Alfred Jacobi.
Paul Dieterich, Jubiläum.
Sachverständigenausschuss der Presse.
Kaiserliche Familie.
Magistrat von Rom, feierlicher Empfang.
Kurszettel.
I. Beilage.
Zweckverbandskommission des Abgeordnetenhauses.
Stand der Enteignungsfrage.
Errichtung eines sächsischen Eisenbahnrates.
Deutschostafrika.
Vollkommene Ordnung in Portugal.
Frauenmord in der Boyenstrasse.
Dr. Pampel.
Gardinenfabrik Plauen, A.-G., ausgebrannt.
Paris, Weltausstellung.
Lagoubroun, Explosion.
Handelskammer zu Bochum.
Französischer Textilmarkt.
Weizenstatistik.
III. Beilage.
Reichstag, Novelle zum Besoldungsgesetz.
Budgetkommission des Abgeordneten-hauses.

Eingabe des Fischereiverbandes von Vorpommern und Rügen.
Zweckverbandsgesetz.
Prozess Ferrer, spanische Deputierten-kammer.
Morokko.
Zwischenfall an der türkisch-montenegrinischen Grenze.
Mexikanisches Kabinett.
Provinziallandtag für Oberhessen.
Frage der Lohnämter für die Hausarbeit.
Kino-Katastrophe.
Ein 17jähriger Knabe als Einbrecher und Mörder.
Washington, Trauung der Tochter des deutschen Botschafters.
New-Yorker Wolkenkratzer-Brand.
New-Yorker Kunsthändler.
Neues Metall von grösserer Härte als Stahl.
Beförderung von Postpaketen nach China.
Gobabis in Deutsch-Südwestafrika, Ortstrensprechnet.
Mexikanische National-Eisenbahn.
Communalbank des Königreichs Sachsen.
Grund- und Hypothekbank Act.-Ges. in Plauen.
Belgischer Eisen- und Kohlenmarkt.
Kupfermarkt.
Amerikanische Kupferindustrie.

Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hüttengesellschaft.
Grube Leopold bei Edderitz, Aktiengesellschaft.
Prehlitzer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft.
De Beers Consolidated Mines Ltd.
IV. Beilage.
Wien, Westböhmischer Bergbau-Aktienverein.
Gewerkschaft Carlstadt.
Gewerkschaft „Adele“.
Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein.
Verein für die Interessen der Fondsbörse.
Wiener Compass-Verlag Rechtsstreit.
Verein der Drogen- und Chemikalien-Grosshändler Deutschlands (E. V.).
Aussenhandel Argentiniens im Jahre 1910.
Lage der deutschen Konfektionsindustrie.
Verein deutscher Maschinenbau-Anstalten.
Markt für Rohgummi.
Betriebseinschränkung d. europäischen Flachspinnereien.
Geraer Jute-Spinnerei und Weberei zu Triebes.
Hermann Meyer & Co. Aktiengesellschaft.
Lage des Rohzuckermarktes.
New-York, Zunahme der Ausland-Versendungen.

Berlin, den 28. März.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes, Abt. Fondsbörse.

1) Vom 29. März d. J. ab werden Disconto-Commandit-Anteile ausschliesslich Dividendenschein für 1910 mit Zinsberechnung vom 1. Januar 1911 an hiesiger Börse gehandelt und notiert. Auf schwebende Engagements findet ein Abschlag von 6 % statt.

2) Vom 1. April d. J. ab werden Thiergarten-Reitbahn-Aktien franko Zinsen einschliesslich Dividendenschein für 1911 an hiesiger Börse gehandelt und notiert.

3) Vom 29. März d. J. ab werden Commerz- und Disconto-Bank-Aktien ausschliesslich Dividendenschein für 1910 mit Zinsberechnung vom 1. Januar 1911 an hiesiger Börse gehandelt und notiert. Auf schwebende Engagements findet ein Abschlag von 2 1/2 % statt.

4) Vom 1. April d. J. ab sind von den Aktien und Stamm-Prioritäts-Aktien der Vereinsbrauerei Rixdorf nur die auf die neue Firma Berliner Kindl-Brauerei abgestempelten Stücke lieferbar.

5) Im Verfolg der Bekanntmachung vom 16. März d. J. wird der Kursabschlag auf alte Mitteldeutsche Creditbank-Aktien bei allen laufenden Engagements, auch bei Prämien und Stellagen, die bis einschliesslich den 28. März d. J. abgeschlossen sind, auf 0,325 % festgesetzt.

Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes. Auf Grund des ordnungsmässig bekannt zu machenden Prospektes sind zum Börsenhandel zugelassen: nom. M. 999 600 neue Aktien Lit. B, Stück 533 No. 11657-12499 zu je M. 1200 der Privatbank zu Gotha und werde lieferbar gleich den alten Stücken. Maklergruppe: Cohn, Holländer.

Mitteilung der Zulassungsstelle. Von der Nationalbank für Deutschland und der Bank für Handel und Industrie, hier, ist der Antrag gestellt worden: 1 300 000 M. 4 % Anleihebescheine der Stadt Hagen (Westfalen) vom Jahre 1911, erste Tilgung zum 1. April 1913, verstärkte Tilgung oder Gesamtkündigung frühestens zum 1. April 1916 zulässig, zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

Bei der heute fortgesetzten **Ultimoregulierung** stellte sich der Zinssatz im allgemeinen auf 5 %. Im einzelnen wurden folgende **Prolongationssätze** gezahlt: Disconto-Commandit 0,25 Rep., Deutsche Bank 0,40 Rep., Dresdner Bank 0,25 Rep., Handels-Anteile 0,25 Rep., Commerz- und Disconto-Bank 0,25 Rep., Darmstädter Bank 0,25 Rep., Nationalbank 0,30 Rep., Schaaffhausen 0,25 Rep., Oesterr. Credit-Aktien 0,50 Rep., Franzosen 0,25 Rep., Lombarden 0,25 Rep., Gotthard 0,25 Rep., 4 % Ungar. Kronen 0,025 Rep., 80er Russ. Anl. 0,025 Rep., 4 % Russ. Kons. 0,025 Rep., 1902er Russische Anleihe 0,025 Rep. Alles mit Courtage.

Die Zuversicht, dass die zwischen Russland und China bestehenden Meinungsverschiedenheiten friedlichen Ausgleich finden würden, hat sich nach den jetzt vorliegenden offiziellen Nachrichten über die Antwort Chinas auf das russische Ultimatum in vollem Umfange als berechtigt herausgestellt. Die Bereitwilligkeit der chinesischen Regierung, alle von Russland verlangten Zugeständnisse zu gewähren, nimmt letzterem jeglichen Anlass zu Feindseligkeiten gegen den Nachbarstaat und es ist kaum daran zu zweifeln, dass dieser Ausgang der Angelegenheit auch dem innersten Wunsche der russischen Macht-kriegerischen Operationen auf russischer Seite nicht grösser ist als auf Seiten Chinas. War diese Angelegenheit, welche in letzter Zeit oft den Vorwand für die schwankende Haltung der Börse gebildet hat, somit heute aus dem Kreise der Betrachtungen ausgeschaltet, so beschäftigte man sich heute auch ebenso wenig mit Bedenken über die innerpolitischen Verhältnisse des Zarenreiches und die Meldungen aus Petersburg liessen erkennen, dass auch dort jegliche Besorgnis in dieser Hinsicht geschwunden ist. Die Stimmung charakterisierte sich hier von Anfang an als sehr fest, wobei auch die gestern am New-Yorker Effektenmarkt zum Durchbruch gekommene Hausstendenz und die Wahrnehmung, dass die **Ultimo-Regulierung**, welche mit dem heutigen Tage in der Hauptsache als erledigt betrachtet werden kann, sich ohne Schwierigkeiten glatt abgewickelt hat, un-

verkennbar eine anregende Rolle spielte. Zweifellos haben im Hinblick auf die Ultimoregulierung in letzter Zeit ansehnliche Positionslösungen stattgefunden, in schwachen Händen befindliche Engagements sind in kräftigere übergegangen und diese Säuberung des Marktes wird in Kreisen der Spekulation um so mehr als Grundlage für die Berechtigung einer erneuten Aufwärtsbewegung angesehen, als man weiterhin auf eine sehr bequeme Gestaltung der Geldmarktlage mit Sicherheit rechnen zu dürfen meint. Bei der Prämien-Erklärung herauskommendes Effektenmaterial veranlasste nur vorübergehend eine mässige Abschwächung der Gesamtstendenz. Besonders lebhaft gestaltete sich das Geschäft heute wieder in Aktien der Canada Pacific-Bahn, welche mit 22 1/2 % bereits über New-Yorker Parität einsetzten und bei grossen Umsätzen im Verlaufe der Börse noch weiter bis 22 1/2 % avancierten. Als Grund der andauernden Beliebtheit dieses Papiers wurde auch heute wieder die Wahrscheinlichkeit eines den Aktionären zu gewährenden wertvollen Bezugsrechtes auf neue Aktien der Gesellschaft angeführt, daneben zirkulierten aber auch wieder einmal Gerüchte, denen zufolge dem nächst wieder die Verteilung eines „Bonus“ aus dem Landverkaufsfonds der Gesellschaft zu erwarten sein soll. Etwas höher bezahlt wurden auch Baltimore & Ohio Shares; ebenso weisen Aktien der Schantungbahn und der Italienischen Meridionalbahn kleine Kursbesserungen auf. Warschau-Wiener konnten sich gut behaupten, Russische Eisenbahnprioritäten zeigten feste Haltung. Unter den Bankpapieren fanden namentlich Aktien der Dresdner Bank, welche heute exklusive der 4 1/2 % betragenden Superdividende gehandelt wurden, lebhaftere Beachtung. Kursbesserungen erliefen auch Oesterreichische Creditaktien, Berliner Handels-Gesellschafts-Anteile und Disconto-Commandit-anteile. Aktien der Peterburger Internationalen Handelsbank gewannen 2 %, Aktien der Russischen Bank für auswärtigen Handel 1/2 %. Auf dem Montanaktien-Markt zeigte sich Kauflust für Deutsch-Luxemburger, Bochumer Gussstahlverein, Phönix und Laurahütte, welche durchschnittlich 1 % höher bezahlt wurden. Für Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien weckte der durch Abtrennung des Dividendenscheines um 6 %